

# Das Gräberfeld der vorrömischen Eisenzeit von Mühlen Eichsen

Peter Ettel



**Jenaer Archäologische Forschungen**  
**Heft 10**

**Jena 2024**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung .....</b>	<b>3</b>
<b>Entdeckung und Ausgrabungen auf dem Gräberfeld .....</b>	<b>4</b>
Entdeckung und Grabungen 1907 und 1908 .....	4
Ausgrabungen 1994–2003.....	5
Ausdehnung, Größe des Gräberfeldes.....	7
<b>Kulturhistorische Stellung des Gräberfeldes innerhalb der Jastorf-Kultur .....</b>	<b>9</b>
<b>Südgruppe von Mühlen Eichsen .....</b>	<b>18</b>
Struktur der Südgruppe.....	18
Zeitstellung und Ausstattung der Gräber mit Metall und Keramik .....	22
Anthropologie: Alter und Geschlecht.....	27
Grabbau und Bestattungssitten .....	27
Chronologie und Chorologie.....	36
Belegungsabfolge.....	40
<b>Das Gräberfeld Mühlen Eichsen – zentraler Bestattungsplatz einer Siedelkammer ..</b>	<b>43</b>
Entwicklung der Landschaft.....	44
Das Umfeld des zentralen Bestattungsplatzes – Siedlungen, Fundplätze, Gräber ....	45
<b>Abbildungsnachweise .....</b>	<b>50</b>
<b>Literaturauswahl für weiterführende Literatur.....</b>	<b>51</b>

## Einführung



Abb. 1: Mühlen Eichsen. Luftbild.

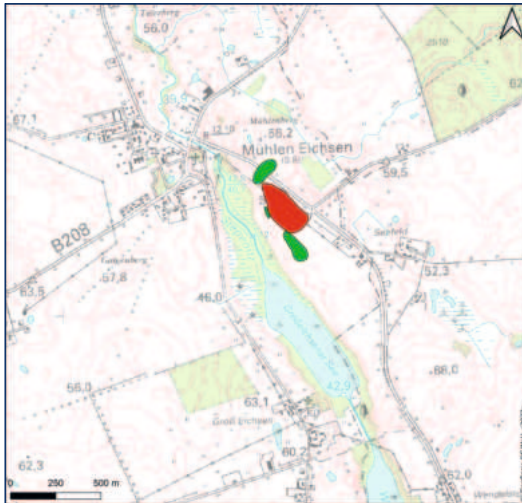


Abb. 2: Lage des Fundplatzes Gräberfeld Mühlen Eichsen auf TK 1 : 25.000, Blatt 2233, grün = Siedlung, rot = Gräberfeld.

Das Gräberfeld liegt südöstlich der Gemeinde Mühlen Eichsen, Lkr. Nordwestmecklenburg, etwa 20 km nordwestlich von Schwerin auf einem landwirtschaftlich genutzten Gelände zwischen der nach Schwerin führenden Landstraße und dem Tal der Stepenitz mit dem anschließenden modernen Groß Eichsener See. Das heute relativ ebene, nach Südosten offene Gelände steigt zur Straße hin mäßig an und fällt zur Stepenitz hin mit mehreren Metern Höhenunterschied recht steil ab.

Im Rahmen der Feldforschungen 1994–2003 wurden neben dem Bestatungsplatz zwei benachbarte Siedlungen 1 und 2 der jüngeren vorrömischen Eisen- sowie frühen und

älteren Kaiserzeit mit Geophysik und Sondageschnitten teilweise untersucht. Im Gräberfeld fanden sich Hinweise auf Landschaftsveränderungen mit Bildung von Kolluvien. Im Umfeld wurden umfangreiche Surveys durchgeführt, die zur Entdeckung einiger Fundplätze, mutmaßliche Siedlungsstellen der Bronze und Eisenzeit führten, die Hinweise auf die Bedeutung als zentralen Bestattungsort geben.

Das Gräberfeld von Mühlen Eichsen und sein Umfeld bietet die vielleicht einzigartige Möglichkeit, ein Gräberfeld, einen zentralen Bestattungsort der vorrömischen Eisenzeit vollständig zu untersuchen und damit differenzierte Aussagen und Interpretationen einerseits zu Bestattungsbrauch, Beigabensitten und den religiösen Vorstellungen, andererseits zu Siedelverhalten, -struktur und -genese der Menschen zu erhalten, die hier vor 2000–2500 Jahren lebten.

## Entdeckung und Ausgrabungen auf dem Gräberfeld

### Entdeckung und Grabungen 1907 und 1908

Das Gräberfeld wurde bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts beim Bau der Chaussee von Mühlen Eichsen (der heutigen Landstraße L03) nach Schwerin entdeckt. 1907/8 zerstörte man beim Straßenbau, vielleicht auch zur Gewinnung von Pflastersteinen, zahlreiche der ca. 0,30 bis 0,50 m unter der Oberfläche liegenden Steinpackungen mit den zugehörigen Urnen darin. Die Urnen wurden zerschlagen, ihr Inhalt untersucht. Auf der Suche nach wertvollen Gegenständen zerstörte man damals wohl über 200 bzw. 280 Bestattungen. Der Mühlen Eichsener Grundbesitzer Ernst von Leers erfuhr davon, setzte für erhaltene Urnen eine Belohnung aus, erwarb selbst Urnen sowie Bronze- und Eisensfunde und wandte sich

in einem Brief vom 4. September 1907 an den Schweriner Altertumsforscher Robert Beltz und lud ihn zur Besichtigung der Fundstelle ein. 1907 unternahm R. Beltz eine Grabung auf dem Gräberfeld.

Nach seinem Bericht vom 11. November 1907 erstreckten sich die Funde auf einer Länge von 500 m entlang der Straße und 200 m auf dem Acker. Die Urnen hatte man wohl ungleichmäßig verteilt und gruppenweise angetroffen, teils dicht zusammen, auch in Steinpackungen mit



Abb. 3: Situationsfoto von den Fundbergungen 1907, von P. Vesper dem Museum übersandt.